

aufser hier und Ag. 366 intransitiv gebraucht. *Μὴ θυμοῦσθε* „zürnet nicht länger“; *μὴ σκήψητε* Aorist von dem erst Bevorstehenden. *Δαιμόνων*: vgl. 302 *βόσκημα δαιμόνων*; eine Änderung ist nicht notwendig (*πλευμόνων* Wakefield, *δαίων σταλαγμαίων* ohne Komma Hermann). *Αίχμη* 'Schärfe, Spitze' nur hier (indem sonst A. von der *γνάθος* in solcher Übertragung redet, Ch. [289]. 325, Prom. 368), indes wohl nicht unzulässig; *βρωτήρας* als Femininum wie *σωτήρ* Ag. 664 u. s.; *ἀνήμερος* 14, Prom. 716. — 804 *πανδίκως* Ch. 241. 681, Hik. 419, Sept. (173). 670; hier 'in allen Treuen', Wecklein. — 805 *κενθμῶνας* weist wie Andres darauf hin, daß das Heiligtum der *Σεμναί* am Areopag (Paus. I, 28, 6) seine unterirdischen Räume hatte. Die *ἑσχάραι* sind Altäre wie 108; vor diesen also standen (steinerne?) *θρόνοι*, und diese wurden, wie sonst heilige Steine, mit Öl fett und glänzend gemacht, wofür man Theophr. Char. 17 *τῶν λιπαρῶν λίθων τῶν ἐν ταῖς τριόδοις*, Pausan. X, 24, 6 Lukian Alex. 30 anführt; dazu Homer γ 408 von den Sitzen vor Nestors Hause: *λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος*. *Λιπαρόθρονος* Bergk Lyr. Adesp. 190, von Dike und Eirene. — 807 *τιμαλφουμένας* 15.

Chor Antist. α, 808—823. Die wörtliche Wiederholung besagt, daß der Chor auf das Gehörte, wenn er es je gehört hat, gar keine Rücksicht nimmt.

Athene 824—836. Nochmals wird an *ἀτιμοπενθεῖς* 823 angeknüpft, aber nur ganz kurz dies abgeleugnet; dann bittet sie, von den Drohungen und ihrer Ausführung abzulassen, wobei sie auch ihrerseits gelinde Drohung gebraucht (die auch wirkt), und wiederholt schließlich die Versprechungen. — *Δύσκηλος* (nur hier) muß nach dem bereits homerischen *εὐκήλος* (= *ἐκήλος*) gemacht sein; Weil schreibt *δύσκηλιν* von *κηλῖς* 817. *Θεαὶ βροτῶν*: der armen Menschen, die gegen euch Göttinnen ohnmächtig sind. 826 *καὶ τί δεῖ λέγειν* Formel der Übergehung, wenn man etwas zu sagen für überflüssig hält (Ag. 598, Eur. Herakles 1270, Plat. Symp. 217C *καὶ τί δεῖ λέγειν; οὐδὲν γάρ μοι πλεον ἦν*), oder aus anderm Grunde vermeidet (Eur. Andr. 929. 943), wie auch hier Athene die Drohung absichtlich zurückhält. S. Paley. Athene wird aber doch noch etwas deutlicher. Mit 827f. vergleicht man Eur. Tro. 80, wo Athene von Zeus: *ἐμοὶ δὲ δώσειν φησὶ πῦρ κεράνιον, βάλλειν Ἀχαιοὺς ναῦς τε πιμπράναι πυρὶ*. — 829 *εὐπειθής* (so auch hier Hdschr.): sieh zu Ch. 259. — 830 *γλώσση ματαίᾳ* Prom. 329, *ματαίαν γλώσσαν* Ag. 1662; doch hier ist *ματαίας* mehr 'frevelhaft', 'böse', vgl. 337, Hik. 229. 762, *Ἔπος ἐκβαλεῖν* Ch. 46,